

RS OGH 1995/12/19 1Ob42/95, 2Ob191/97w, 2Ob314/99m, 2Ob299/01m, 1Ob260/05z, 2Ob115/08p, 2Ob256/09z,

JUSLINE Entscheidung

⌚ Veröffentlicht am 19.12.1995

Norm

ABGB §1319a Abs2

ABGB §1319a

Rechtssatz

Beurteilungsmaßstab für die Mangelhaftigkeit des Wegs ist das Verkehrsbedürfnis und die Zumutbarkeit entsprechender Maßnahmen.

Entscheidungstexte

- 1 Ob 42/95
Entscheidungstext OGH 19.12.1995 1 Ob 42/95
 - 2 Ob 191/97w
Entscheidungstext OGH 09.10.1997 2 Ob 191/97w
Auch
 - 2 Ob 314/99m
Entscheidungstext OGH 18.11.1999 2 Ob 314/99m
Auch; Beisatz: Es kommt darauf an, ob der Wegehalter die ihm zumutbaren Maßnahmen getroffen hat, um eine gefahrlose Benützung gerade dieses Weges sicherzustellen. (T1)
 - 2 Ob 299/01m
Entscheidungstext OGH 29.11.2001 2 Ob 299/01m
 - 1 Ob 260/05z
Entscheidungstext OGH 31.01.2006 1 Ob 260/05z
Beis wie T1; Beisatz: Welche Maßnahmen ein Wegehalter im Einzelnen zu ergreifen hat, richtet sich gemäß § 1319a Abs 2 letzter Satz ABGB danach, was nach der Art des Wegs, besonders nach seiner Widmung, seiner geographischen Situierung in der Natur und das daraus resultierende Maß seiner vernünftigerweise zu erwartenden Benutzung (Verkehrsbedürfnis) für seine Instandhaltung angemessen und nach objektiven Maßstäben zumutbar ist. (T2)
- Veröff: SZ 2006/14
- 2 Ob 115/08p

Entscheidungstext OGH 17.12.2008 2 Ob 115/08p

Beis wie T2

- 2 Ob 256/09z

Entscheidungstext OGH 27.05.2010 2 Ob 256/09z

Vgl; Auch Beis wie T2

- 4 Ob 211/11z

Entscheidungstext OGH 28.02.2012 4 Ob 211/11z

- 3 Ob 213/14s

Entscheidungstext OGH 18.12.2014 3 Ob 213/14s

Auch; Beis wie T1

- 2 Ob 37/17f

Entscheidungstext OGH 28.03.2017 2 Ob 37/17f

Auch

- 6 Ob 39/17d

Entscheidungstext OGH 19.04.2017 6 Ob 39/17d

Beisatz: Hier: Eine Eisfreiheit wäre nur bei stündlicher Bestreuung gewährleistet gewesen; zudem war die Wirkung der Streuung aufgrund der Niederschlagsmengen stark herabgesetzt. Eine derart kurzfristige Bestreuung wird zumindest in den Nachtstunden in der Regel nicht gefordert, zudem lagen in concreto auch kein externen Meldungen einer besonderen Gefahr vor. – Objektive „Mangelhaftigkeit“ des Wegs verneint. (T3)

- 8 Ob 103/17f

Entscheidungstext OGH 28.09.2017 8 Ob 103/17f

Veröff: SZ 2017/112

- 2 Ob 78/18m

Entscheidungstext OGH 16.05.2018 2 Ob 78/18m

Auch; Beis wie T2

- 8 Ob 137/18g

Entscheidungstext OGH 26.02.2019 8 Ob 137/18g

Auch; Beis ähnlich wie T2

- 3 Ob 47/19m

Entscheidungstext OGH 26.04.2019 3 Ob 47/19m

Beisatz: Hier: Vertiefung im Ausmaß von rund 50 cm mal 40 cm mit einer Tiefe von mindestens 3 cm. (T4)

- 7 Ob 179/19b

Entscheidungstext OGH 16.12.2019 7 Ob 179/19b

Beisatz: Hier: Etwa kniehoher Poller im Innenstadtbereich. (T5)

- 5 Ob 57/20y

Entscheidungstext OGH 22.04.2020 5 Ob 57/20y

Beis wie T2

- 6 Ob 117/20d

Entscheidungstext OGH 17.12.2020 6 Ob 117/20d

Vgl; Beis wie T2; Beisatz: Hier: Winterdienst am Friedhof. (T6)

- 8 Ob 102/20p

Entscheidungstext OGH 25.03.2021 8 Ob 102/20p

Vgl; Beis wie T2

Schlagworte

Wegehalterhaftung

European Case Law Identifier (ECLI)

ECLI:AT:OGH0002:1995:RS0087605

Im RIS seit

15.06.1997

Zuletzt aktualisiert am

30.07.2021

Quelle: Oberster Gerichtshof (und OLG, LG, BG) OGH, <http://www.ogh.gv.at>

© 2026 JUSLINE

JUSLINE® ist eine Marke der ADVOKAT Unternehmensberatung Greiter & Greiter GmbH.
www.jusline.at